

Bedarfsfaktoren bestimmen den individuellen [Bedarf](#) an Konsumgütern einer Person und können je nach Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe extremen Schwankungen unterworfen sein und sich während eines Lebenszyklusses auch durchaus verändern.

Aussagen über die Bedarfsfaktoren einer Gruppe lassen sich aufgrund des möglichen hohen Individualisierungsgrad bei Einzelpersonen zum Teil nur sehr pauschal treffen. Entsprechend pauschal sind dann auch die Messgrößen.

Die Bedarfsfaktoren ganzer Volkswirtschaften lassen sich beispielsweise in folgenden Größen erfassen:

- das **Bruttosozialprodukt**, das **Bruttoinlandsprodukt** und die **Bevölkerungszahl** anhand deren der Lebensstandard ermittelt werden kann;
- die **Infrastruktur** (Verkehrswege, Kommunikationsnetze, Gesundheitswesen, Bildungswesen u.a.);
- die **Industrieproduktion**, ihre Struktur und regionale Verteilung gibt Hinweise auf den Bedarf einzelner Branchen, desgleichen die Höhe und Struktur der **Investitionen** ;
- die **Direktinvestitionen** von großen deutschen Unternehmen in den europäischen Ländern eröffnen weiterhin Chancen für Zulieferbetriebe;
- die **Importstruktur** zeigt den Bedarf an, den ein Land nicht decken kann;
- die **Exportstruktur** zeigt die Stärken der heimischen Industrie und eröffnet Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in der Bundesrepublik;
- wichtige **Rohstoffvorkommen** geben Aufschluss über Nachfragepotentiale.

Mit diesen Zahlen lässt sich der Bedarf ganzer Märkte erfassen, wobei sich keinerlei Rückschlüsse auf den Bedarf des einzelnen Individuums ziehen lassen.